

Lateinschüler drängen in die »Welt des Jupiter« vor

Hauptwerk des Hofmathematikers Simon Marius liegt erstmals auch in deutscher Sprache vor und wird in Gunzenhausen vorgestellt – Gymnasiasten übersetzten

GUNZENHAUSEN. Das Simon-Marius-Gymnasium und der Schrenk-Verlag stellen gemeinsam am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr im Jagdschloß die Neuerscheinung „Mundus Iovalis – Die Welt des Jupiter“ vor.

Es handelt sich dabei um die Erstveröffentlichung des Hauptwerkes von Simon Marius in lateinischer und deutscher Sprache. Schüler des Latein-Leistungskurses am hiesigen Gymnasium haben unter Leitung von Oberstudienrat Joachim Schlör die Übersetzungsarbeit geleistet. Schlör ist auch der Herausgeber dieses Werkes aus dem Jahr 1614, das nun in lateinischer und deutscher Sprache vorliegt.

Oberstudienrat Pilhofer wird die Gäste dieses Vorstellungsabends willkommen heißen. Land-

rat Dr. Karl Friedrich Zink und Bürgermeister Willi Hilpert sprechen Grußworte. Leben und Werk von Simon Marius wird Joachim Schlör vorstellen. „Es spricht zu uns: Simon Marius“ – so ist der Vortrag von Dr. Johann Schrenk betitelt. Aus naturwissenschaftlicher Sicht beleuchtet Oberstudienrat Wilder die in dem Buch aus dem 17. Jahrhundert dargestellten Erkenntnisse. Musikbeiträge werden diese Veranstaltung abrunden. Wer es ganz genau wissen will, für den haben die Veranstalter noch etwas Besonderes zu bieten: Oberstudienrat Wilder wird ein neues Computerprogramm vorführen, mit dem man die Berechnungen von Simon Marius vom heutigen Wissensstand aus untersuchen und nachvollziehen kann. Der fränkische Hofmathematiker und Astronom hatte im Jahr 1609 die Jupitermonde entdeckt.